

1. Record Nr.	UNINA9910767594503321
Autore	Langnickel Robert
Titolo	Prolegomena zur Padagogik des gespaltenen Subjekts : Ein notwendiger RISS in der Sonderpadagogik [[electronic resource]] / Robert Langnickel
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2021
ISBN	3-8474-1700-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (262 pages)
Collana	Schriftenreihe der DGfE-Kommission Psychoanalytische Padagogik
Soggetti	Beziehungen case studies dispositive analysis Falldarstellungen Familie family Françoise Dolto hermeneutics Jacques Lacan Maud Mannoni pedagogy of behavioural disorders psychoanalytic pedagogy Psychoanalytische Padagogik Padagogik bei Verhaltensstorungen relationships Sonderpadagogik special education structural psychoanalysis strukturele Psychoanalyse Hermeneutik Dispositivanalyse
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

Danksagung 1 Problemaufriss: Die Padagogik des gespaltenen Subjekts und der notwendige Riss in der Sonderpadagogik 1.1 Grundbegriffe einer Padagogik des gespaltenen Subjekts 1.1.1 Der Begriff des »gespaltenen Subjekts« 1.1.2 Der Begriff des »Risses« 1.1.3 Der Begriff des sprachlichen Unbewussten 1.1.4 Die Register des Realen, Symbolischen und Imaginaren 1.1.5 Der Begriff des Phantasmas 1.2 Verortungen der Arbeit und der Stand der Forschung in den jeweiligen Disziplinen 1.2.1 Psychoanalytische Padagogik 1.2.2 Allgemeine Sonderpadagogik und Padagogik bei Verhaltensstorungen 1.2.3 Bildungs- und Erziehungswissenschaften 1.3 Ziele und Forschungsfragen 1.3.1 Ziele 1.3.2 Forschungsfragen 1.4 Methodische Hinweise 1.4.1 Hermeneutik 1.4.2 Dispositivanalyse 1.4.3 Falldarstellungen 1.4.4 Zusammenfassung der Methodik 1.5 Linguistische Hinweise 1.6 Hinweise zu den Manuskripten 2 Verortungen einer Padagogik des gespaltenen Subjekts innerhalb der Psychoanalyse und der aktuellen Psychoanalytischen Padagogik 2.1 Forschungsfragen 2.2 Liebe, Hass und andere Obstakel: Ist Psychoanalytische Padagogik moglich? 2.2.1 Es gibt keine Psychoanalytische Padagogik! - Nach Millots Freudlekture 2.2.2 Es gibt Liebe und Hass in der Psychoanalytischen Padagogik! 2.2.3 Es gibt eine Padagogik des gespaltenen Subjekts! - Das Beispiel der Experimentalschule von Bonneuil 2.2.4 Fazit 2.2.5 Ruckblick und Ausblick 2.3 Wissenschafts- und Subjekttheoretische Verortung zwischen Psychoanalyse und Mentalisierungstheorie: Das gespaltene Subjekt der Psychoanalyse im Diskurs 2.3.1 Psychoanalytische Padagogik und mentalisierungsbasierte Padagogik - Problemaufriss 2.3.2 Moglichkeiten und Grenzen der Ubertragbarkeit des Konzepts der Mentalisierung auf padagogische Phanomene 2.3.3 Der Subjektbegriff der Mentalisierung und der Subjektbegriff der Psychoanalyse im Vergleich 2.3.4 Mentalisierungsbasierte Padagogik und Implikationen fur die berufliche Praxis 2.3.5 Epilog oder das reine Gold der Analyse und die Legierung der Mentalisierungstheorie 2.3.6 Ruckblick und Ausblick 3 Das gespaltene Subjekt in seinen Beziehungen: Zum Dispositiv einer Padagogik des gespaltenen Subjekts in familialen und professionsbezogenen Einbindungen 3.1 Forschungsfragen 3.2 Das gespaltene Subjekt in der familialen Triade Vater-Mutter-Kind 3.2.1 Familienkomplexe - eine Einleitung 3.2.2 Familie Aoder die mütterliche und väterliche Funktion 3.2.3 Das Versagen der väterlichen Funktion oder die Leerstelle des Symbolischen Vaters 3.2.4 Neue und alte Vater - von den alten Patriarchen zu den neuen Vätern oder Veränderungen und Auswirkungen des Vaterbildes 3.2.5 Versuch einer Synthese der väterlichen Funktion - gesellschaftlich und singular 3.2.6 Symbolische Mutter und realer Vater 3.2.7 Neue und alte Mutter - Von der Stabat Mater zur postmodernen Mutter oder Veränderungen des Mutterbildes und dessen Auswirkungen 3.2.8 Sub-iectum vs Individuum oder der Subjektbegriff von Dolto 3.2.9 Komplexe Familien - ein Schlusswort 3.2.10 Ruckblick und Ausblick 3.3 Das umgekehrte Machtdispositiv der Padagogik eines gespaltenen Subjekts: Orte der Psychoanalytischen Padagogik als Gegenmacht 3.3.1 Macht und Ohnmacht bei padagogischen Fachpersonen: Der padagogische Alltag zwischen der Scylla der Hilflosigkeit und der Charybdis der Allmachtsphantasien 3.3.2 Das Sub-iectum der Macht bei Foucault und in der Padagogik eines gespaltenen Subjekts 3.3.3 Orte der Psychoanalytischen Padagogik als Gegenmacht 3.3.4 Ausblick: Orte der Psychoanalytischen (Sonder-)Padagogik als Orte des Sprechens und Horens 3.3.5 Ruckblick und Ausblick 4 Ausgewahlter Forderbereich einer Padagogik des gespaltenen Subjekts: Das freie und

regelgebundene Spiel und seine entwicklungspsychologischen Funktionen 4.1 Forschungsfragen 4.2 Angst und Sprache im kindlichen Spiel: Perspektiven der Padagogik des gespaltenen Subjekts 4.2.1 Vorspiel 4.2.2 Am Anfang war das Spiel 4.2.3 Das freie Spiel im Fruhbereich 4.2.4 Das regelgebundene Spiel im Licht der Psychoanalyse 4.2.5 Die Differenzierung von Anspruch, Begehren und Bedürfnis ist die Geburtsstunde des Spiels 4.2.6 Angst im Spiel 4.2.7 Nachspiel 4.2.8 Ruckblick und Ausblick 5
Abschlussdiskussion: Ein notwendiger Riss in der Sonderpadagogik
5.1 Zusammenfassung der zentralen Befunde 5.2 Limitationen 5.3 Forschungsperspektiven 6 Literaturverzeichnis

Sommario/riassunto

Das Buch legt die Prolegomena beziehungsweise die allgemeinen systematischen Grundlagen einer Padagogik des gespaltenen Subjekts für die Psychoanalytische Padagogik im Allgemeinen und für die Sonderpadagogik im Speziellen dar. Es untersucht die Übertragbarkeit und Relevanz von Konzepten der strukturalen Psychoanalyse von Lacan, Mannoni und Dolto zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen in psychosozialen Beeinträchtigungen auf aktuelle padagogische Praktiken. Der methodische Zugriff auf den Forschungsgegenstand erfolgt triangulierend erstens durch strukturale psychoanalytische Hermeneutik, zweitens durch Fallvignetten und drittens durch die Dispositivanalyse. The book aims to lay the prolegomena or the general systematic foundations of a pedagogy of the split subject for psychoanalytic pedagogy in general and for special education in particular. It examines the transferability and relevance of concepts of structural psychoanalysis by Lacan, Mannoni and Dolto for dealing with children and adolescents in psychosocial impairments to current pedagogical practices. The methodological approach to the research object is triangulated firstly through structural psychoanalytic hermeneutics, secondly through case vignettes and thirdly through dispositif analysis.

In seiner nun als Buch erschienenen Dissertationsschrift unternimmt Robert Langnickel den Versuch, systematisch Grundlagen einer Padagogik des gespaltenen Subjekts zu schaffen, und dies in zweierlei Hinsicht: zum einen mit Blick auf die Psychoanalytische Padagogik und zum anderen mit Blick auf die Sonderpadagogik und die Padagogik bei Verhaltensstörungen im Speziellen. Um es vorwegzusagen: dieser Versuch einer Grundlegung war aus sonderpadagogischer, theoriebildender Perspektive nicht nur überfällig, er ist auch auf das Beste gelungen. (...) Dem Buch und den in ihm grundgelegten Gedanken ist auf jeden Fall eine breite (sonder-)padagogische Wahrnehmung und Wertschätzung zu wünschen! Prof. Dr. phil. habil. Thomas Müller, AOR in der Zeitschrift "ESE IV - Emotionale und Soziale Entwicklung in der Padagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen" Langnickels Promotionsschrift überzeugt durch ihre methodisch-analytische Vorgehensweise. Die sehr umfang- und facettenreiche sowie tiefgrundende Theorievermittlung ist bemerkenswert. Zahlreiche Fallvignetten tragen dazu bei, dass das "gespaltene Subjekt" seiner Forschung auch selbst zu Wort kommen kann. Sehr empfehlenswertes Werk nicht nur für Sonder- und Heilpadagogen, sondern auch für alle an Padagogik und Psychoanalyse Interessierte. socialnet, 27.10.2021
